

Trial ist doch geil...

Fahrradtrial in Werl und das Wetter , ein Thema zum Buch schreiben. Blicken wir mal kurz zurück ins Jahr 2002, im April bei der NDM 3Tage Dauerregen und Matsch so weit das Auge reichte dann im Herbst gab es pünktlich zum NRW Lauf einen Orkan wie bei Ferrari im Windkanal.

Und wie war es dieses Jahr ? Es war einfach nur der Hammer !

Fahrtleiter Jörg Bollweg hat jetzt noch Pipi in den Augen vor Freude, und er hatte auch allen Grund dafür denn bei 30 Grad und Karibikhimmel konnte das Wochenende doch nur erste Sahne werden.

Freitagmorgen um 8 war Antreten auf dem Werler Gelände zum Sektionen bauen und nach einer ersten Begehung konnte ich schon wieder neue Steinkreationen entdecken, klasse.

Der Werler Packesel in Form eines Golf 2 wurde mit Baumaterial beladen was bei der Hitze eine schöne Erleichterung war. Gegen 19 Uhr und nach 9 Sektionen waren wir echt am Ende und für Wigbert Zudrop und mich hieß das noch eine Stunde Heimweg , war schon recht heftig.

Tja, Samstagmorgen ging es dann mehr oder weniger ausgeruht wieder auf die Bahn nach Werl und als ich ins Dorf kam traute ich meinen Augen nicht , es war nass. Mein erster Gedanke waren die natürlich auf trocken gesteckten Sektionen, doch im Gelände kam mir schon ein grinsender Jörg Bollweg entgegen. Dank der schon morgendlichen Sonne hatte sich der nächtliche Wolkenbruch nicht auf die Sektionen ausgewirkt, na also.

Um 12 gingen die 79(!!!) Starter auf die Reise. Bis auf eine komplett neue waren alle Sektionen an den bekannten Stellen rund um den alten Bunker gelegt worden, sogar die Hänge hinter dem Bunker konnten endlich mal unter die Stollen genommen werden. Aufgrund der trockenen Bedingungen waren einige Spuren doch hier und da etwas zu leicht aber dank der 35 Grad war man hinterher trotzdem ganz schön fertig. Ein kleines Problem gab es dann aber doch, denn in einer weiß – blauen Sektion war ein Klassenpfeil unglücklich gesetzt worden und prompt haben dann auch einige diesen Pfeil übersehen und eine 5 bekommen. Okay , das mit dem Pfeil hätte man vorher ändern können aber trotzdem muß eine Sektion vorher gründlich angeschaut werden egal welche Klasse und wie alt, Wer dieses vernachlässigt ist dann irgendwo selber schuld, völlig daneben war die Kommentars eines Kollegen das hier eine absichtliche Falle gebaut wurde. Wer selber schon Sektionen gebaut und gesteckt hat weiß das man nicht immer alles sieht.

So, wieder zum erfreulichen Teil, das waren zum einen die hohe Starterzahl von 79 und dann die vielen alten und neuen Gesichter. Zwei Prominente waren auch nach Werl gekommen, einmal der so langsam wieder heile werdene Jochen Bucholz der bestimmt 200 Hände schütteln musste. Dann man höre und staune wurde Helfried Riecker gesichtet der einen Sproß der Familie an den Start gebracht hat. Die Siegerehrung ging wie immer sehr zügig über die Bühne und man war zum Grillen schon wieder zu Hause.

Es ist schon klasse wenn man wie der Jörg als Fahrrad Einzelkämpfer so einen Verein im Rücken hat. Wer noch mehr über das Trial und den Verein wissen möchte, kann unter www.msc-werl.de mal rein surfen. Es wird schwer dieses Trial noch zu toppen aber wie ich den Eddy Böttcher aus Hattorf kenne wird er sich nicht so leicht geschlagen geben. Showdown in Hattorf ist am 27. und 28. September, aber keine Sorge, wird bestimmt auch klasse.